

P R O T O K O L L  
der 302. Sitzung des Grossen Gemeinderates

---

Datum	Dienstag, 25. April 2006
Zeit	19.30 – 20.50 Uhr
Ort	Aula der Schulanlage Moos
Anwesend	
Vorsitz	Grubwinkler Ralf
Mitglieder	Aebersold Jürg, Aebi Florian, Aeschimann Pia, Beck Jolanda, Bettler Suter Verena, Brüngger Samuel, Cadetg-Hafen Ruth, Chételat-Dangel Caroline, Friedli Rolf, Gantner Urs, Graham Marina, Grütter Urs, Häusermann Martin, Heer Kathrin, Kästli Peter, Kauth Adrian, Lehmann Beat, Loosli Marc, Mallepell Elisabeth, Manz-Tanner Judith, Marti Beat, Meyer Roland, Müller Franz, Müller Maya, Raaflaub-Minnig Ruth, Ruta Francesca, Schönenberger-König Daniela, Schwander Fritz, Siegenthaler Urs, Staub Bettina, Stauffer Nando, Stettler Annemarie, Streit Lee, Treier Hannes, Wegmüller Beat, Wenger-Kupferschmied Ursula, Ziberi Johanna
Stimmzähler/innen	Friedli Rolf, Ruta Francesca
Vertreter des Gemeinderates	Saxer Hans-Rudolf, Gemeindepräsident, Cabernard Ursula, Gubler-Geelhaar Patricia, Hanke Thomas, Mangold Kathrin, Stalder Ritschard Barbara, Staub Christian
Sekretärin	Pulfer Karin, Gemeindeschreiberin
Entschuldigt abwesend	Künzi-Egli Barbara, Pedinelli Stotz Daniela
Protokoll	Laager Simon, Stv. der Gemeindeschreiberin
Geschäfte	8

## Traktanden

1	Protokoll der Sitzung vom 24. Januar 2006	137
2	Reglement betr. Katastrophen und Notlagen	137
3	Postulat FDP/jf-Fraktion betr. Auslagerung des Fonds "Altersheim Muri Bern" und "Pflegeheim der Gemeinde Muri"; Zwischenbericht	138
4	Motion Kästli/Kauth/Künzi (FDP) betr. Ortsplanungsrevision "Muri-Gümligen - Wohnen und Arbeiten für die Zukunft"	139
5	Motion Beyeler (Forum) betr. Quartier-Infosäulen	140
6	Motion Raaflaub (FDP) betr. Aufsicht bei Oberstufenschülerinnen und -schülern in der Mittagspause	142
7	Postulat SP-Fraktion betr. Verkehrssicherheit in der Nussbaumallee	144
8	Neue parlamentarische Vorstösse	144

Der Vorsitzende eröffnet die 302. Sitzung und stellt die Anwesenheit von 38 Ratsmitgliedern fest. Herzlich begrüsse er die Gäste sowie die Vertreterinnen und Vertreter der Presse.

## Mitteilungen

Der Vorsitzende begrüsst Simon Laager als neugewählten Stellvertreter der Gemeindeschreiberin und Protokollführer des GGR. Er wünsche ihm im Namen des gesamten Parlaments viel Spass und Befriedigung bei seiner neuen Aufgabe. Bei dieser Gelegenheit danke er Anni Koch, welche zuletzt die GGR-Protokolle verfasst habe, für ihren Einsatz bestens.

Der Vorsitzende informiert über die Bildung der neuen Fraktion "Junges Netzwerk" und übergibt das Wort dem Fraktionsmitglied Maya Müller für eine Fraktionserklärung. Diese führt aus, dass die Bildung des Jungen Netzwerks eigentlich ein Aprilscherz gewesen sei, doch habe jeder Scherz einen Funken Wahrheit. In ihrer Fraktionssitzung hätten sie konstruktive Diskussionen geführt und zusammen politisiert. Das Junge Netzwerk hoffe, dass die Ratsgeschäfte vermehrt sachpolitisch und weniger aus parteipolitischer Sicht betrachtet würden. Mit der Interessensgruppe des Jungen Netzwerks hoffe sie, einen guten Beitrag an die Kommunikation unter den Parteien leisten zu können. Nach der heutigen Sitzung werde die Fraktion wieder aufgelöst, das Junge Netzwerk behandle jedoch weiterhin als Interessensgruppierung zukunfts- oder jugendgerichtete Themen. Es sei ihnen wichtig, dass jene Generation, welche am längsten von den heute getroffenen Entscheiden betroffen sei, auch das nötige Gewicht bekäme. So würden sie zum Beispiel die Motion betr. Ortsplanungsrevision "Muri-Gümligen - Wohnen und Arbeiten für die Zukunft" unterstützen und versuchen, die Anliegen der jungen Familien einzubringen. Abschliessend danke sie dem Gemeindepräsidenten und der Verwaltung für die Unterstützung bei der Verwirklichung dieses Aprilscherzes.

Der Vorsitzende weist darauf hin, im Anschluss an die letzte Sitzung sei er von mehreren Mitgliedern auf die teils schlechte Sprachqualität bei Voten hingewiesen worden. Er bitte die Mitglieder, ihre Standpunkte inskünftig laut und deutlich vorzutragen.

Das Wort wird weder von Hans-Rudolf Saxer, gemeinderätlicher Sprecher, noch von der FDP/jf-Fraktion verlangt.

#### Beschluss

Vom Zwischenbericht wird Kenntnis genommen.

#### **4 Motion Kästli/Kauth/Künzi (FDP) betr. Ortsplanungsrevision "Muri-Gümligen - Wohnen und Arbeiten für die Zukunft"**

Die Begründung und Stellungnahme des Gemeinderates liegt schriftlich vor. Der Gemeinderat beantragt, den Vorstoss als Postulat zu überweisen.

Hans-Rudolf Saxer informiert als gemeinderätlicher Sprecher, dass der Gemeinderat zu den Anträgen aus dem Parlament grundsätzlich materiell Stellung nehme. Hier in diesem speziellen Fall habe er jedoch das Schwergewicht darauf gelegt, den Grossen Gemeinderat lediglich über das Vorgehen in Sachen Ortsplanungsrevision zu informieren. Mit Blick auf die nächste Woche beginnenden Bevölkerungsforen zur Ortsplanung beantrage der Gemeinderat, den Vorstoss als Postulat zur Prüfung und weiteren Bearbeitung entgegenzunehmen. Die Bevölkerungsforen würden somit nicht präjudiziert. Er verweise in diesem Zusammenhang auf die bereits im letzten Jahr behandelten Vorstösse, welche den Bereich Ortsplanung betreffen. Auch damals sei beantragt worden, den Vorstoss als Postulat zu überweisen. Im Sinne einer konsequenten Haltung beantrage deshalb der Gemeinderat, dieses Vorgehen auch bei der Motion Kästli/Kauth/Künzi beizubehalten.

Peter Kästli (FDP) erwähnt die vier Hauptpunkte, welche den Motionären wichtig erscheinen: Schaffen von Wohnraum für Familien, Arbeitsplätze und Gewerbezone sichern, ÖV und Velowegnetz bedarfsgerecht fördern sowie Erholungsräume schaffen. In seiner Stellungnahme habe sich der Gemeinderat nicht zum Inhalt der Motion, sondern lediglich zum Verfahren geäussert, was sein gutes Recht sei. Die Begründung sehe die FDP allerdings anders. Sie seien der Auffassung, dass die 28 Parlamentarier, welche diese Stossrichtung unterschrieben hätten, einen repräsentativen Querschnitt der Bevölkerung darstellten. Es wäre schade, wenn diese Meinungsäusserung nicht in Form einer Motion behandelt würde. Deshalb werde an der Überweisung als Motion festgehalten. Die genannte Stossrichtung, insbesondere das Schaffen von Wohnraum für die Familien, sei ihnen ein sehr grosses und wichtiges Anliegen. Sie seien der Meinung, dass es mit einer Motion das Gewicht bekomme, welches es verdiene. Aus diesem Grund bitte er das Parlament, entgegen dem Antrag des Gemeinderates, den Vorstoss als Motion zu überweisen.

Urs Grütter führt aus, die SVP-Fraktion bekunde mittlerweile mit der Überweisung dieses Vorstosses als Motion Mühe, obwohl sie diese teilweise mitunterzeichnet hätten. Da diese vier Anliegen eigentlich ganz normale Bestandteile der Ortsplanung seien, stelle er sich die Frage, ob dieser Vorstoss überhaupt als Motion überwiesen werden könne. Es fehle eventuell nur noch der fünfte Zusatz "es sind genügend landwirtschaftliche Flächen für die Sicherung der bäuerlichen Existenz zu sichern", womit dann das ganze Spektrum der Ortsplanungsrevision abgedeckt wäre, ohne dass jedoch eine klare Stossrichtung vorgegeben wäre. Die Fraktion sei deshalb zum Schluss gekommen, dem Gemeinderat zuzustimmen und an diesem, ihrer Meinung nach nicht motionsfähigen Vorstoss, nicht festzuhalten.

Rolf Friedli führt aus, das junge Netzwerk unterstütze die Motion. Sie seien überzeugt, dass das Einzonen von zusätzlichem Bauland für eine massvolle Bevölkerungsentwicklung unumgänglich sei. Weiter sei es ihnen ein Anliegen, dass auch nachfolgende Generationen in Muri-Gümligen zu erschwinglichen Preisen Wohnsitz nehmen könnten. Aus diesem Grund seien sie der Meinung, dass im Rahmen der Ortsplanungsrevision auch das bestehende Baureglement angepasst werden sollte und beispielsweise eine verdichtete Bauweise geprüft werden müsste. Im Speziellen denke seine Fraktion an die Gebäudetypologie sowie an die Grenzabstände. Im Weiteren werde erwartet, dass für die Wohnbaupolitik ein Leitbild im Stile desjenigen der Alterspolitik erstellt werde, so dass sich Bürger, Parlamentarier und Gemeinderat an einem roten Faden orientieren könnten. Es wäre auch denkbar, das Postulat Loosli betr. Erarbeitung eines Leitbildes umzusetzen. Zur Verwirklichung all dieser Anliegen sei die vorliegende Motion ein erster Schritt. Das junge Netzwerk habe deshalb beschlossen, dem Antrag des Gemeinderates nicht zu folgen und die Motion zu überweisen.

Urs Siegenthaler (FDP) erklärt, er gebe jetzt ein persönliches Votum ab und entschuldige sich bei seinen Parteikollegen und Parteikolleginnen, wenn er in seiner Wortwahl einigen zu nahe trete. Er habe diesen Vorstoss nicht unterschrieben, weil er die Motion formal falsch und den Text sowie die Begründung unklar finde. Was könne man schon unter einem schönen und liebenswerten Gesicht einer Gemeinde verstehen? Als diese Motion zustande kam, hätten wohl die Motionäre von der Plattform der Bevölkerungsforen noch keine Kenntnis gehabt. Er finde, dass das vom Gemeinderat definierte Vorgehen mit den Bevölkerungsforen, wo jedermann vertreten sein könne, ein vernünftiger Weg sei und beantrage, die Motion als Postulat zu überweisen.

Martin Häusermann teilt im Namen der Forum-Fraktion mit, die Fraktion unterstütze den Antrag des Gemeinderates. Die grundsätzlich berechtigten Anliegen der Motionäre seien nun beim Gemeinderat deponiert. Es dürfe mit gutem Gewissen davon ausgegangen werden, dass diese im Ortsplanungsprozess angemessen berücksichtigt würden. Die Überweisung als Postulat schein deshalb und auch im Hinblick auf eine Gleichstellung von anderen Ideen oder Anliegen aus der Bevölkerung angemessen zu sein. Sie seien generell der Meinung, dass der Einsatz von parlamentarischen Instrumenten in Relation zum Umsetzungswillen des Gemeinderates gesetzt werden sollte. Wenn ein Vorhaben bereits im Rollen sei und der Gemeinderat also bereits Handlungsbereitschaft gezeigt habe, so sei bewusst zu überlegen, ob zusätzlich noch eine Motion eingereicht werden müsse. Ein gegenseitiger Informationsaustausch sei in solchen Situationen oftmals die wirksamere Alternative. Er sage dies im Bewusstsein, dass diese Motion auch Mitglieder des Forums, ihn eingeschlossen, mitunterzeichnet hätten.

#### Beschluss

Die Überweisung der Motion wird mit 22 Ja- zu 16-Nein-Stimmen abgelehnt.

### **5 Motion Beyeler (Forum) betr. Quartier-Infosäulen**

Die Stellungnahme des Gemeinderates liegt schriftlich vor. Der Gemeinderat beantragt, die Motion abzulehnen.

Die gemeinderätliche Sprecherin, Patricia Gubler, wünscht das Wort noch nicht.

Lee Streit erklärt, dass sie als Mitunterzeichnende und Vertreterin des Forums das Anliegen vortragen werde, da die Motionärin zwar anwesend, jedoch nicht mehr Mit-